

Elektro Offroad Club Dielsdorf Die Faszination für kleine, schnelle Autos

«Chärele» von früh bis spät

Auf der Rennbahn der Mini-Offroader, in der Hand die Fernbedienung: Die «Chäreler» des Elektro Offroad Clubs (EOCD) in Dielsdorf leben für ihre schnellen, kleinen Elektroflitzer auf vier Rädern.

Michelle Lorenz

«Beim Modellautofahren werden Männer zu Buben», sagt Peter Frei, Kassier des Elektro Offroad Clubs Dielsdorf (EOCD). Ein gutes Beispiel sei der Präsident des Vereins, Patrick Oswald. «Wenn ein Rennen nicht nach seinem Geschmack verläuft, kann es schon mal vorkommen, dass er seinen Offroader in den Schlamm wirft», erinnert sich Frei. Dass Mini-Elektro-Offroader nicht nur etwas für kleine Buben und Freaks sind, beweist das stetig wachsende Interesse am Modellautorennsport.

Seit der Gründung vor 17 Jahren ist der Verein von 15 auf 54 Mitglieder gewachsen und zählt heute zu den grössten Modellautoklubs der Schweiz. «Dieses Jahr wird sogar die Schweizer Meisterschaft auf unserer Rennbahn in Dielsdorf ausgetragen», sagt Frei stolz.

Neue Piste bringt neue Spannung

Jeden Frühling wird die 130 Meter lange Naturpiste neu präpariert. «Dann



So oft es geht, treffen sich die Modellautofans auf der Rennbahn hinter der Sportanlage Erlen in Dielsdorf, um an der Fahrtechnik und der Geschwindigkeit zu feilen. (zvg)

rollen Bagger und Lastwagen auf das Gelände und graben alles um», so Peter Frei. Zudem werden neue Hindernisse in den Parcours eingebaut. «Die routinierten Fahrer kennen die Rennbahn blind. Durch die Veränderung der Piste bleibt es auch für die ganz Anfänglichen spannend.» In der diesjährigen Version der Piste gibt es neben einer Steilwandkurve einen Doppelsprung, eine Senke und einen Ameisenhügel. Die Sprünge und Wellen machen die Offroader-Rennen besonders spektakulär. Gesteuert werden die Flitzer vom 4 Meter hohen Fahrerstand aus.

Trainieren können die «Chäreler», wie sich die Fahrer selber nennen, zu jeder Zeit – auch in der Nacht. «Wir haben in der Mitte der Piste einen Beleuchtungsmast und Scheinwerfer aufgestellt. Solange es nicht regnet, kann 24 Stunden gefahren werden. Allerdings nur mit elektronisch angetriebenen

Fahrzeugen.» Benzinmotoren seien verboten, weil sich die Anlage des EOCD direkt neben einem Naturschutzgebiet hinter der Sportanlage Erlen befindet.

«Die Jungen haben es im Blut»

Modellfahrer aus der ganzen Schweiz reisen nach Dielsdorf, «um auf der schönsten Bahn des Landes zu üben oder an Rennen teilzunehmen», schwärmt Peter Frei. «Wenn bei uns ein Rennen stattfindet, sieht es aus wie auf einem Campingplatz.» Um 7 Uhr rollen die ersten Fahrer mit ihren Wohnmobilen an oder stellen ihre Zelte auf dem Gelände auf. «Dann wird an den bis zu 2500 Gramm schweren Elektroautos herumgeschraubt, gebastelt, und ganz Fanatische heizen ihre Reifen vor.»

In vier Kategorien messen sich die Fahrer zwischen 8 und 60 Jahren. «Je jünger die Piloten, desto schneller sind sie», weiss Frei. Die Burschen hätten

das Gefühl für die ferngesteuerten Autos einfach im Blut.

Adrenalin und Schweissperlen

Der 57-Jährige kennt die Dielsdorfer Bahn nur zu gut. Er war früher selbst ein passionierter Rennfahrer und oft auf dem Renngelände anzutreffen. Vor fünf Jahren hat er sein Hobby für seinen Job und die Familie aufgegeben. «Allerdings nicht ganz.

Dem Verein bin ich als Vorstandsmitglied erhalten geblieben», schmunzelt er. «Ich war ein guter Fahrer, doch oftmals hat mir die Nervosität einen Strich durch die Rechnung gemacht.» In einem Rennen sei er an der Spitze gefahren, habe dies aber nicht gemerkt, da er so auf das Fahren konzentriert gewesen sei. «Als ich durch den Speaker hörte, ich sei in Führung, bin ich so nervös geworden, dass mein Auto von der Bahn abkam.»

Armbrustschützen Rümlang

Volks-, Vereins- und Firmenschiessen

Der Rümlanger Armbrustschützenverein lädt die Bevölkerung, Vereine und Firmen im Zürcher Unterland ein, am traditionellen Volks-, Vereins- und Firmenschiessen teilzunehmen. Mitmachen können alle ab 14 Jahren, als Einzelschütze oder im Team. Für die Teilnahme am Gruppenwettkampf können vier Personen eine Gruppe bilden (aktive Armbrustschützen dürfen nicht in einer Gruppe mitschiessen). Von den ersten 20 rangierten Gruppen erhält jeder Schütze und jede Schützin eine Erinnerungsgabe. Eine gute Betreuung während des Schiessens, schöne Preise und für Einzelschützen zusätzlich Spezialpreise ab 48 Punkten sowie eine Festwirtschaft warten auf alle Teilnehmer und Begleiter.

Hier die aktuellen Schiesszeiten: Montag, 23. August, bis Freitag, 27. August, jeweils von 17 bis etwa um 20.30 Uhr. Die Rangverkündung mit Absenden und die Preisverteilung sind am Freitag, 27. August, etwa um 22 Uhr. Am Samstag und Sonntag wird nicht geschossen. Die Zufahrt zum Schützenhaus ist signalisiert. Parkplätze sind vorhanden. (e)

Besuchsdienst Furttal

Besuche sorgen für Abwechslung

Viele ältere Personen können ihre Wohnung nur noch mühsam oder in Begleitung verlassen. Hier bringt der Besuchsdienst Abwechslung und eine Unterbrechung in den Alltag. Je nach Wunsch der Besuchten wird die gemeinsame Zeit mit Gesprächen, Vorlesen, einem Spiel oder Spaziergang verbracht. Der Besuchsdienst ist wieder dringend auf weitere Freiwillige angewiesen, da Personen auf der Warteliste stehen. Die Freiwilligen werden durch den Besuchsdienst Furttal begleitet und können bei Pro Senectute Weiterbildungen besuchen.

Weitere Informationen erteilt die Leiterin des Besuchsdienstes, Rita Joss, unter Telefon 079 438 97 57. (e)

Raclette-Fründe Otelfingen

Käse und Lotto

Von Freitag, 3., bis Sonntag, 5. September, findet das traditionelle Raclettefest in Otelfingen statt. Organisiert wird das Fest vom Verein Raclette-Fründe, der 1999 eigens für diesen Zweck gegründet wurde. 10 Prozent des Erlöses spendet der Verein jeweils an eine gemeinnützige Organisation.

Angeboten werden Raclette-Portionen, Beinschinken, Wienerli, Dessert und Otelfinger Weine. Die Gerichte werden in einer gemütlich eingerichteten Festwirtschaft serviert. Am Freitag und Samstag wird ab 22 Uhr ein Plauschlotto durchgeführt. Am Sonntag ab 11 Uhr spielen die «Plauschörgeler» für Jung und Alt. Ab 13 Uhr gibt es eine Kinder-show von Clown Wendolina mit Zauberei, Kinderschminken und vielem mehr.

Die Raclette-Stube befindet sich an der Hinterdorfstrasse vis-à-vis des Pfarrhauses Otelfingen und ist wie folgt geöffnet: Freitag, 3. September, 18 bis 0.30 Uhr, Samstag, 4. September, 17 bis 0.30 Uhr, Sonntag, 5. September, 11 bis 22 Uhr. (e)

Schützenverein Kloten 1.-August-Schiessen

Ein voller Schiessstand

Grossaufmarsch auf der Schiessanlage Bettensee in Kloten am 1.-August-Schiessen: 848 Schützen nahmen daran teil (Vorjahr 768).

Im Gruppenstich erzielte Urs Moser vom Schiesssportverein Illnau-Effretikon als einziger Schütze das Maximum von 100 Punkten vor der besten Frau, Doris Keller, vom SV Kloten. Sie stand als Einzige auf dem Ehrenplatz mit 99 Punkten. 16 Schützen erzielten je 97 Punkte mit Wilhelm Manz vom MSV Marthalen auf Rang 7 und dem besten 100er-Tiefschuss. 96 Punkte auf dem Standblatt notierten sich 32 Schützen, der Beste von ihnen mit dem 100er-Tiefschuss war Bruno Sieber vom SV Kloten.

Der Gruppenwettkampf im Feld A wurde von 46 Gruppen in Angriff genommen. Die besten Resultate kamen in diesem Feld vom SV Wallisellen mit 477, dem MSV Marthalen mit 476, dem SV Dietlikon mit 474 und dem SV Embrach-Lufingen mit 472 Punkten vor dem MSV Ettenhausen und dem SV Höri.

Im Feld D nahmen 67 Gruppen am Wettkampf teil. Den besten Zuspuf in die Vereinskasse holten sich die SG Oberwil-Lieli und der SV Winterthur-Veltheim mit je 456 Punkten vor der SG Erlinsbach mit 452, dem SV Embrach, dem SV Bachenbülach und dem MSV Winterthur mit je 450 Punkten.

Der Auszahlungsstich wurde von 567 Schützen gelöst. Die höchste Passe in diesem Stich gelang Heinz Würmli, MSV

Buchs ZH, mit 391, vor Max Wenzinger, SG Unterehrendingen, mit 390, Fredy Tobler, Stadtschützen Will SG, mit 386, John Warpelin, SV Embrach-Lufingen, mit 383 und Robert Rogenmoser vom SV Kloten mit 381 Punkten.

Gute Resultate für den SV Kloten

Der Schützenverein Kloten nahm am 1.-August-Schiessen ausser Konkurrenz teil, und zwar mit einigen hervorragenden Resultaten: Im Gruppenstich klassierte sich Doris Keller mit 99 Punkten auf Rang 2, dies aus einem Teilnehmerfeld von 848 Schützen. Je 96 Punkt gab es für Bruno Sieber, Robert Rogenmoser, Hans-Heinrich Gautschi und Bernhard Suter bei den Sportwaffen; 94 Punkte für Kurt Tüscher, den besten Schützen mit dem Sturmgewehr 90.

Im Gruppenwettkampf Feld A gab es ein Superresultat für die Gruppe Airbus mit 483 Punkten, gegenüber dem Sieger SV Wallisellen mit 477 Punkten. Auch im Feld D konnten sich die SVK-Gruppen mit ihren Rangierungen sehen lassen: Aus einem Teilnehmerfeld von 67 Gruppen belegte die Gruppe Pinsel mit 453 Punkten den 3. Rang. 435 Punkte oder Rang 34 gab es für die Gruppe Jumbo, und den 53. Rang belegte die Gruppe Airport mit 419 Punkten.

Es wurden 618 Auszeichnungen abgegeben, davon 24 Kranzabzeichen und 594 Kranzkarten, bei einer Kranzquote von 72,87 Prozent. Beim Auszahlungsstich wurden 85,95 Prozent der Doppelpelder ausbezahlt. (e)

Ausführliche Rangliste: www.svkloten.ch

Jungwacht und Blauring Dielsdorf



Sommerlager im Fantasyland

Rund 60 Kinder und Jugendliche von Jungwacht und Blauring, oder kurz Jubla Dielsdorf, machten sich auf den Weg nach Gersau am Vierwaldstättersee. Einige Kilometer oberhalb befand sich das geheime Tor ins magische Fantasyland. Während der nächsten zwei Wochen waren die Kinder unterschiedlichen Geschichten und Figuren aus diesem Land auf der Spur. Sie spielten Streiche und durften dabei wie Lausbuben und Lausmädchen einmal richtig dreckig werden. Sie besuchten Simba aus «König der Löwen» und halfen Rotkäppchen, das verlorene Huhn zu retten. Der Besuchstag in der Mitte des Lagers stand im Zeichen von «Tischlein deck dich». Dank vielen Besuchern konnte ein grosses Salat- und Dessertbuffet aufgetischt werden.

Leider brachte das Wetter das Programm vor allem in der zweiten Woche durcheinander. Auf der Wanderung in den Tierpark Goldau, wo der entführte Clownfisch Nemo gerettet wurde, regnete es zwischenzeitlich so stark, dass sich dieser auch an Land wie zu Hause gefühlt hätte.

Weiter mussten die Kinder Hänsel und Gretel mitten in der Nacht aus den Händen eines bösen Magiers befreien. Dies, indem sie einem gruseligen Pfad folgen mussten, oder sich mit gefärbten Wasserballonen bewarfen. Das Essen war dank der ausgezeichneten Küche köstlich – besonders natürlich beim Besuch im Schlaraffenland. (e/zvg)

Jungwacht und Blauring Dielsdorf www.jubla-dieli.ch

«VereinSzene»

Auf der Seite «VereinSzene» des «ZU» und «NBT» finden Ihre Berichte, Vereins-News und Fotos Platz. Senden Sie die Beiträge an die für Ihre Region zuständige Redaktion: buelschued@zonline.ch, dielsdorf@zonline.ch, buelschued@zonline.ch.

Bereits erschienene Seiten sind unter www.zonline.ch, Rubrik «VereinSzene», abgelegt.